

# Ach, bitterer Winter

Volkslied  
Klaviersatz: Klaus Krämer

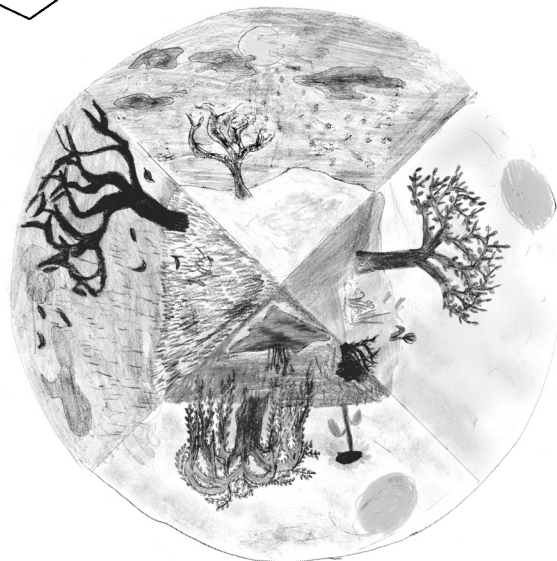
Em Am/C H

1. Ach, bitt - rer Win - - ter, wie bist du kalt!  
 Du hast ent - lau - - bet den grü - nen Wald.  
 2. Die bun - ten Blu - - men sind wor - den fahl,  
 ent - flo - gen ist \_\_\_\_\_ uns Frau Nach - ti - gall.

5 Em G C/E G D Em H<sup>4</sup> 3 Em

1. Du hast ver - blüht die Blüm - lein auf der ei - en.  
 2. Sie ist ent - flo - gen, wird sie wie - der - gen?

Das alte Volkslied zeichnet in Wort und Ton ein eher ungewohntes Bild des Winters: keine fröhlichen Schlittenfahrten oder gar Schnitten, sondern Käse und Leere. Dies spiegelt sich in der herben Tonart und Melodieführung sowie dem synkopierten Rhythmus. Um die winterliche Atmosphäre klanglich zu unterstützen, eignen sich – zur Einleitung oder im Hintergrund – Instrumente wie Besen und Becken, leise Rasseln, Triangel, Glöckchen oder Geräusche wie Knistern, Hauchen, Rascheln. Die Klangcollage mit besonders ausdrucksvoll gesprochenen Schlüsselworten („kalt“, „fahl“, „Winter“) ist stimmig denkbar.



Jahreszeiten – gemalt von Emma Großkreutz